

183/88 1760 August 24., bei Kassel

Schreiben von Beat Fidel Zurlauben an seine Gattin Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin betreffend ihr langes Schweigen

B Beat Fidel Zurlauben¹ beklagt sich über das monatelange Schweigen seiner Gattin². Er gesteht, dass ihr Verhalten ihn schmerzt und er in seinen Briefen an ihre Mutter³ und ihren Onkel den Oberstleutnant⁴ Gründe nannte, durch welche sie wieder zu sich finden und sich wieder ihrer respektable Mutter, ihrem wohlgewogenen Onkel und ihrem Ehemann, welcher ihr nie einen Grund zur Klage gegeben hat, annähern soll. Seit fünf Monaten wartet er auf ein Lebenszeichen. Da ihm nichts wichtiger ist als ihre Ehre und ihr Wohl, zeigt er bereit, nach dem Feldzug für mehr als ein Jahr in die Schweiz zu kommen. Zurlauben macht deutlich, dass er nicht bereit ist, sich an ihr Schweigen zu gewöhnen und er mit allen Mitteln versuchen wird, die Union zwischen ihnen wiederherzustellen. Sie soll nicht auf die vermeintlichen Freunde hören, welche ihr zu einem vollständigen Bruch geraten haben. Zurlauben unterstreicht, wie gerne er in die Schweiz kommen und sie in Mellingen, Brugg oder Basel treffen würde.

¹ Beat Fidel Zurlauben hält sich mit der Armee des Marschalls Victor-François, Duc de Broglie in Hessen auf.

² Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin.

³ Maria Elisabeth Landtwing.

⁴ Johann Franz Anton Fidel Landtwing.

AH 183, Bl. 198-199 • Bl. 199^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
